

Kreistagsfraktion GRÜNE · Haager Str. 14 · D-79539 Lörrach

**Frau Landrätin Marion Dammann**  
**Landratsamt**  
**Palmstr. 3**  
**79539 Lörrach**

Lörrach, den 05.07.2013

**Betr.: Antrag zum Strategischen Schwerpunkt: „Der Landkreis fördert den Einsatz regenerativer Energien verbinden mit der Steigerung der Energieeffizienz und der Schonung der endlichen Ressourcen.“**

Sehr geehrte Frau Dammann  
Sehr geehrter Herr von Ritter

Die GRÜNE Fraktion beantragt, den o.g. Strategischen Schwerpunkt durch ein weiteres Leistungsziel im Produkt 11.24.01 „Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen“ zu ergänzen.

Dieses Leistungsziel soll wie folgt formuliert werden:

**„Der Landkreis plant und baut nachhaltig (im Sinne der Brundlandt-Kommission der UN) und verwendet bei Baumaßnahmen ausschließlich natürliche Baustoffe möglichst regionalen Ursprungs ohne stoffliches Gefährdungspotential. Er unterstützt und fördert Kommunen und private Bauherren bei der diesbezüglichen Optimierung von Baumaßnahmen im Landkreis.“**

Eine Maßnahme dazu beantragen wir: „Der Landkreis erstellt gemeinsam mit Architekten und Kommunen einen Kriterienkatalog, in dem Bauausführungen und Baumaterialien bezüglich ihrer Nachhaltigkeit beurteilt werden. Unter „Nachhaltigkeit“ verstehen wir in diesem Zusammenhang beispielsweise, dass bei der Auswahl der Baumaterialien deren Recyclbarkeit, Gefährdungspotential und Umweltwirkung bei Herstellung, Nutzung und beim Rückbau bzw. bei der Entsorgung berücksichtigt wird.“

Begründung des Antrages:

„Nachhaltiges Bauen“ bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur, Bauten mit geringem Energieverbrauch zu schaffen, sondern bei der Auswahl der Materialien darauf Wert zu legen, dass Materialien zum Einsatz kommen, die von der Herstellung bis zur Baustelle energieintensiv produziert werden können und die zukünftige Generationen nicht am Ende des Lebenszyklus eines Gebäudes durch die Entsorgung schadstoffhaltiger Baumaterialien belasten.



Wenn bei der Planung einer Baumaßnahme nur die Erstellungs- und evtl. die Betriebskosten betrachtet werden, greift dies zu kurz. Die notwendige Lebenszyklusbetrachtung beinhaltet ebenso die Umweltwirkungen der Herstellung der Baumaterialien in vollem Umfang als auch die Umwelteinwirkungen, die bei einem Abbruch oder Rückbau am Ende der Lebenszeit eines Gebäudes entstehen.

Durch die Verwendung regionaler Produkte wie heimisches Holz bleibt die Wertschöpfung in der Region (vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum), gleichzeitig wird der Verbrauch an Transportenergie sowie die Verkehrsbelastung minimiert.

Ebenso in Betracht gezogen werden müssen die Wirkungen der Baumaterialien und der Bauausführung auf die Nutzer des Bauwerkes. „Ökologisches“ Bauen mit Naturmaterialien fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden der Nutzer und trägt so zu einer höheren Produktivität und einem niedrigeren Krankenstand bei.

Ein gutes Beispiel ist der „Wegweiser Ökologisch Bauen“ des Energieinstituts Vorarlberg bzw. die Kriteriensammlung der baubook GmbH, die in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg erarbeitet wurde und unter [www.baubook.at/oea/](http://www.baubook.at/oea/) zu finden ist. Auf dieser Grundlage könnte ein für den Landkreis Lörrach adaptierter Kriterienkatalog erstellt werden.

Mit vielem Dank

**für die Fraktion der GRÜNEN**

Dietmar Ferger